



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XIX. Urfehde Sivert's und Johann's von Kethelitz nebst
Obstagalverschreibung seiner Bürgen gegen den Herrn von Torgow und
die Stadt Beeskow, vom 5. September 1368.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XVIII. Botho und Dieterich von Torgow und Reinhard von Strele verlegen den Beeskower Jahrmart, am 21. März 1368.

Wir Botho von Turgow, here zcu besekow, Ryynhart von strele, Here zcu storkow, Ditherich von Turgow Bekennen — daz wir — haben met guten willen den Jaremarcht abegeleget vnnnd abegenomen, der da vor gewest ist alle jar yn der stat zcu besekow an den nesten Sontage vor sancte Michabel tage, vnde haben denselben Jaremarcht met guten willen verlegt vf den nesten Sontak nach sancte Margareten tage, so sullen die vorgenanten Burgere vnd stat eynen Jaremarcht haben vnd halden, also gewonlich vnd redelich ist czu baldene, met allen fryheyten, rechten, eren vnd nutzcen, da wulle wir en zcu raten vnd helfen daz besten, daz wir mogen ane geverde, vnd wollen sie hie demselben Jaremarchte behalden vnderbruechlichen. Ouch sol nymant vf demselbin Jaremarchte keyn gewant snyden, der eyn gast ist, noch keyne schue weyle haben, ez en sie danne, daz man vnser burger von Besekowe yn denselben steten, von dannen die geste sint, wedir gunnen dezselben soydes gewant vnnnd schue weile haben vnnnd ander ware zcu koufene vmme ir gelt, waz sie vorgelden mogen. Ouch sal der vorgenant Jaremarcht sten drye tage, ganz alzo her von aldere gestanden hat in der stat zcu besekow vf den vorgeschreben tak. — Gegeben — nach Gotes geborthe drizzenhundert jar, yn dem acht vnd sechzigsten Jare, an dem Dinstage nach dem Sontage, so man synget Letare yn der vasten.

Original-Urkunde Nr. 12, im Stadtarchive.

XIX. Urfehde Sivert's und Johann's von Kethelitz nebst Obftagialverschreibung seiner Bürgen gegen den Herrn von Torgow und die Stadt Beeskow, vom 5. September 1368.

Ich Siuard von kethelitz vnde ich Hannus von kethelitz Wir bekennen — daz wir vmme daz geschichte, daz an vns ist geschen, vnlin heren von Turgow nochte alle dye synen, manne, burgere noch gebur, nochte vnfire wedirfacher von dem hagnye, noch syne vrunt, nummir sullen nochte wollen beschedigen, nochte betedingen odir vordenkin, vmme dye sache. Ouch weriz, daz sich enghe rede irhube odir enche taet vbir eyn jar, czweye, drie, kurz odir lank, vmme daz geschichte keghin enchin der vorgenanten heren, manne, burger odir gebur von Syuarde odir von Hannse von kethelitz odir von iren vrunden vmme daz geschichte, So gelobe wir, dy hy nach steyn bescribin — hanus von molebach — hans von tzabilititz — Thiczman von Czabilititz — Cune von Luckowen — Petir bauwirnik — Tammo von deme Luthen — Typrand von kethelitz — henich von deme berg-holtze — Richard groze — bothe groze — daz wir denne, dye vorbenanten burgen, waz man vnfir mag habin, vngemanen sullen ynriten czu bezekowe vnd sullen nummir dorz komen, wir habin daz gewandelt nach genadin odir nach deme rechten den vorgenanten Ratmannen, dy

nu syn odir noch czukomende syn —. — Driczenhundirt Jar, donach yn deme achte vnd sechzigsten jare, an deme dinstage vor vnser vrowen taghe, also sye wart geboren.

Original-Urfunde Nr. 14. im Stadtarhive.

XX. Bekenntniß des Rathes zu Beeskow über Erwerbungen zu Adrianstorf,
vom 2. Februar 1369.

In gotis namen amen. — Wir Ratmannen der Stad bezekowe, dy nu syn, by namen Claws van crugerstorgh, Claws wolf, Petir becherer, Petir Frederichs, Jobil phaffindorf, Hannus pupusch, Hannus Mertz, Petir Hake — (bekennen) — daz czu den getziten, dune Heinrich der dynpusch vnde synes brudirs son vorkouften der Stad bezikowe ire ghuyet, daz sye hatten an deme dorphe Adrianstorph, dunne koufte Cune vor deme thore an deme selbyn gute eyn halb smale schok groschin, dez habe wir vorbenantyn Ratmanne mit rate, vulbort vnd gheheylte der vier werkin der Stad bezikowe vnde der eldisten burgere dafelbiz vf dy rede, daz an Adrianstorph vorbaz nymand keyn gebite sulle habin ane die Stad bezikowe, mit Cunen eyn wechsil angegriffin vnd habin ok gegeben van der Stad weghyn eyn halb smale schok groschin tzinsis tzu hebyne van deme werdir, der da lyet bye der kowechtschen brücken, denselbyn tzins eyn halb smale schok groschin hat Cune vnsme lyben heren Jhesu cristo vnd syner lyben muir marien czu Lobe gegeben yn daz gotizbuz czu bezikowe ewiglich, daz man daz gebowe vnde licht damit sulle bessirn alle Jerlich em vnde siner huzvrowyn margareten czu tröste irre beydir zelyn etc. — Gegeben nach gotiz gehört dritzenhundirt Jar, darnach yn deme nuen vnde sechzigstem Jare, an vnser vrowyn taghe, alz man dy lichte wyeghet.

Original-Urfunde Nr. 15. im Stadtarhive.

XXI. Der Rath zu Beeskow befundet, daß seine Herren von Strele und Torgow ihre Hebungen aus der Stadt dem Kloster Neuzelle verpfändet haben, am 20. Januar 1372.

Wyr Raulute vnd gefworn der stat czu Befekou — Bekennen — daz die edeln hern, Her Reynhard von Strel vnd Her Ditherich von Thurgow vorkouftin — dem Apte czu der nuen Celle — vnd deme Conuente — czwenzig schok breyter grosszchen ore rechte pflüge vf dem Rathuse der vorgnanten stad Befekow, do haben sie vnsern heren vmme bezalt czweyhundert szchok breyter grosszchen mit denselben — haben vnser vorgenanten heren gelofet